

## Veranstalterinnen:

### NETZWERK FEMINISTISCHE INTERSEKTIONALE PERSPEKTIVEN AUF

**GEWALT:** Das 2021 an der Frankfurt UAS gegründete Netzwerk feministische intersektionale Perspektiven auf Gewalt ist ein kollegialer Zusammenschluss, der dem fachlichen Austausch und der Vernetzung von Wissenschaftler:innen dient, die in Lehre, Forschung und Praxisbezügen feministische intersektionale Perspektiven auf Gewalt adressieren.

### DAAD-Projekt: INEQUALITIES WITHIN AND AMONG COUNTRIES

**(IWAAC-10):** Als gemeinsamer Nenner für dieser fachbezogenen Partnerschaft dient das SDG 10: ‚reduce inequality within and among countries‘. Gemeinsam wollen die Projektpartner – Frankfurt University of Applied Sciences, University of the Western Cape, Tata Institute of Social Sciences und Universiti Kebangsaan Malaysia - forschungsmethodische und sozialarbeiterische Perspektiven des Globalen Südens und Nordens in die Erforschung sozialer Ungleichheiten, diskriminierender Praktiken, persönlicher, familiärer und kollektiver Resilienzen sowie sozialer Interventionen integrieren. Soziale Arbeit und angewandte Sozialwissenschaften bringen dabei eine wichtige Perspektive in die Erforschung sozialer Ungleichheiten ein, weil sie sich nicht nur auf „Probleme“ konzentrieren, sondern Bewältigungsstrategien auf verschiedenen Ebenen – Individuum, Familie und Kollektiv - und angemessene soziale Interventionen politisch, ökonomisch, rechtlich und psycho-sozial diskutieren. Hinzu kommt, dass evidenzbasierte Praktiken in der Sozialen Arbeit an Bedeutung gewinnen, so dass die Generierung von Wissen und der Transfer in die Praxis zentral sind.



## Zoom Zugangsdaten – Kontakt

**25. November 2021, 10.15 Uhr bis 17.00 Uhr**

Die Veranstaltung findet online statt. Die ZOOM-Raum Zugangsdaten werden über Moodle verschickt.

Für Interessierte außerhalb der Frankfurt University of Applied Science werden die Zugangsdaten per Mail verschickt. Fragen Sie uns gerne per Mail an.

**Email: [iwaac@fra-uas.de](mailto:iwaac@fra-uas.de)**

Fachbereich 4: Soziale Arbeit und Gesundheit  
Frankfurt University of Applied Sciences  
Nibelungenplatz 1  
60318 Frankfurt

Frankfurt University of Applied Sciences  
Nibelungenplatz 1  
60318 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 69 1533-0,

[www.frankfurt-university.de](http://www.frankfurt-university.de)



## Studien-Fachtag zum Internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen

Am 25. November 2021  
10.15 – 17.00Uhr, online

Veranstalter\_innen:

NETZWERK  
Feministische intersektionale Perspektiven auf Gewalt  
& DAAD-Projekt  
Inequalities within and among countries (IWAAC-10)

Fachbereich 4: Soziale Arbeit und Gesundheit

Wissen durch Praxis stärkt

## Hintergrund:

1981 von Frauenrechtlerinnen initiiert und 1999 von der UN-Generalversammlung beschlossen, ist der 25. November der Tag zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen. Dieses Datum wurde gewählt, um die Mirabal-Schwestern zu ehren, drei politische Aktivistinnen aus der Dominikanischen Republik, die 1960 auf Befehl des Diktators Rafael Trujillo brutal ermordet wurden.

Seitdem ist Gewalt gegen Frauen mehr und mehr als Menschenrechtsverletzung anerkannt: auf internationaler Ebene durch die Verabschiedung der Erklärung über die Beseitigung der Gewalt gegen Frauen (Resolution 48/104) durch die UN-Generalversammlung, die CEDAW-Konvention (bekannt als Frauenrechtskonvention) oder das 2014 in Kraft getretene Übereinkommen zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt des Europarats (bekannt als Istanbul-Konvention).

Auch auf nationaler Ebene verbieten viele Staaten häusliche Gewalt. In Deutschland wurde (erst) 1998 die eheliche Vergewaltigung zur Straftat erklärt; 2001 ist das sog. Gewaltschutzgesetz (genauer: Gesetz zum zivilrechtlichen Schutz vor Gewalttaten und Nachstellungen) in Kraft getreten.

Nichtsdestotrotz ist Gewalt gegen Frauen weltweit ein beständiges soziales Phänomen.

## Programm: 25. November 2021

### *Vormittag: Feministische intersektionale Perspektiven auf Gewalt - Studien-Fachtag (deutsch)*

10:15 *Herzlich Willkommen*

10:30 MenschenRecht gegen geschlechtsbezogene Gewalt (Sarah Elsuni)

11:15 Von geschlechtsbezogener Gewalt zu intersektionaler Gewalt (Kathrin Schrader)

*Pause*

12:15 Traumasensible Soziale Arbeit – Kontextualisierung und Entpathologisierung von Trauma (Ute Zillig)

13:00 Miterleben von Gewalt – was bedeutet es für die Kinder? (Kerima Kostka)

*Mittagspause*

### *Nachmittag: Acting against violence against women - Studien-Fachtag (English)*

14:30 *Panel Session with project partners*

- University of the Western Cape, South Africa
- TATA Institute of Social Sciences, India
- National University of Malaysia
- Medica Afghanistan
- Jagori Grameen, India

*Facilitator:* Beatrix Schwarzer

16:15 *Break-out rooms*

- Afghanistan
- India
- Malaysia
- South Africa
- One billion rising - worldwide

17:00 *Report-back and closing remarks*

## Mitwirkende:

**SARAH ELSUNI:** Professorin für das Recht der Sozialen Arbeit mit Schwerpunkt Recht der Frau/Legal Gender Studies

**KERIMA KOSTKA:** Professorin für Hilfen zur Erziehung / Öffentliche Jugendhilfe

**KATHRIN SCHRADER:** Professorin für die Soziale Arbeit mit Menschen in prekären Lebenslagen

**BEATRIX SCHWARZER:** Koordinatorin des DAAD-Projekts ‚Inequalities within and among countries‘ (IWAAC-10)

**UTE ZILLIG:** Professorin für Traumasensible Soziale Arbeit

## International Guests

**ABHA BHAIYA:** Gründerin von Jagori, Rural Charitable Trust, und OBR-Koordinatorin, Indien

**DR. NAZIRAH HASSAN:** Senior Lecturer (Social Work), Faculty of Social Sciences & Humanities, the National University of Malaysia

**MANJULA PRADEEP:** Director of Campaigns for Dalit Human Rights Defenders, Indien

**DR. JILL RYAN:** Equality Unit, Centre for Student Counselling and Development, Stellenbosch University

**N.N.:** (Former) member of the psychosocial and health team of Medica Afghanistan